

**Ralf Müller**

**Europäische  
Entwicklungspolitik  
zwischen gemeinschaftlicher  
Handelspolitik,  
intergouvernementaler  
Außenpolitik und  
ökonomischer Effizienz**



**Peter Lang**

Europäischer Verlag der Wissenschaften

**EU**

# Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1) Einführung und Zielsetzung	17
2) Europäische Entwicklungspolitik: Grundlagen	19
2.1) Definitionen und Abgrenzungen	19
2.1.1) Begriff des „Entwicklungslandes“	19
2.1.2) AKP-Staaten	21
2.1.3) Entwicklungszusammenarbeit vs. Entwicklungshilfe	22
2.2) Institutionelle Grundlagen	23
2.2.1) Entwicklungspolitik in den Organen der Gemeinschaft	23
2.2.1.1) Europäischer Rat	23
2.2.1.2) Europäisches Parlament	24
2.2.1.3) Europäische Kommission	25
2.2.2) Besondere Institutionen der Entwicklungspolitik	26
2.2.2.1) EuropeAid	26
2.2.2.2) Europäische Investitionsbank	27
2.2.2.3) Europäischer Entwicklungsfonds	28
2.2.3) Institutionen der AKP-EU-Zusammenarbeit	28
2.3) Historische Einordnung und Verankerung in den Verträgen	29
2.3.1) Bedeutung der OEEC- und OECD-Abkommen	30
2.3.2) Entwicklungspolitik vor dem Maastricht-Vertrag	30
2.3.3) Entwicklungspolitik seit dem Vertrag von Maastricht	32
2.3.4) Vertrag über eine Verfassung für Europa	33
2.4) Ziele der Entwicklungszusammenarbeit	34
2.4.1) Nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung	35
2.4.2) Harmonische, schrittweise Eingliederung in die Weltwirtschaft	35
2.4.3) Bekämpfung von Armut	36
2.4.4) Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	36

2.5) Angrenzende europäische Politiken .	37
2.5.1) Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.....	37
2.5.2) Gemeinsame Handelspolitik.....	38
Exkurs: Allgemeines Präferenzsystem ...;	39
2.5.3) Gemeinsame Agrarpolitik.....	40
2.6) Relevante Grundlagen des Welthandelsrechts	42
3) Europäische Entwicklungspolitik: AKP-Abkommen im historischen Überblick	45
3.1) Abkommen von Jaunde I,II (1964 - 1974)	45
3.1.1) Historische Entwicklung.....	45
3.1.2) Zentrale Inhalte der Abkommen.....	46
3.2) Abkommen von Lome I - IV (1975 - 2000)	46
3.2.1) Historische Entwicklung.....	47
3.2.2) Zentrale Inhalte der Abkommen.....	47
3.3) Abkommen von Cotonou (seit 2000)	48
3.3.1) Historische Entwicklung.....	49
3.3.2) Reform der handelspolitischen Zusammenarbeit.....	50
3.3.2.1) Anpassungsbedarf aufgrund von WTO-Recht.....	50
3.3.2.2) Übergangsregel und Wirtschaftspartnerschaftsabkommen ..	51
3.3.2.3) Aktueller Stand der Umsetzung.....	52
3.3.2.4) Alternativen und Sonderregelungen.....	53
3.3.3) Zentrale Inhalte des aktuellen Abkommens.....	54
3.3.3.1) Die politische Dimension.....	55
3.3.3.2) Förderung partizipatorischer Ansätze.....	56
3.3.3.3) Entwicklungsstrategien und Konzentration auf die Armutsbekämpfung.....	56
3.3.3.4) Wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit ...	57
3.3.3.5) Reform der finanziellen Zusammenarbeit.....	57
3.4) Zwischenfazit: Stand der AKP-Entwicklungszusammenarbeit	58
4) Europäische Entwicklungspolitik: Kompetenz und Koordinierung	60
4.1) Europäische Entwicklungszusammenarbeit nach Art. 177ff EGV	60
4.1.1) Kompetenzen von Gemeinschaft und Mitgliedstaaten.....	60
4.1.1.1) Handlungskompetenz.....	61
4.1.1.2) Außenkompetenz und AETR-Rechtsprechung.....	62

4.1.1.3) Lex specialis in Art. 179 m EGV und Finanzierungskompetenz.....	63
4.1.1.4) Kompetenz für Menschenrechts- und DemokratieklauseIn ...	64
4.1.2) Kohärenz und Koordinierung der europäischen Politiken.....	65
4.1.2.1) Kohärenzgebot nach Art. 178 EGV.....	65
4.1.2.2) Koordinierung der gemeinschaftlichen Politiken.....	66
4.1.3) Koordinierung zwischen Gemeinschaft und Mitgliedstaaten ....	67
4.1.3.1) Rechtliche Grundlagen.....	67
4.1.3.2) Verfahren und operative Umsetzung.....	69
4.2) Einordnung zwischen Außen- und Handelspolitik	71
4.2.1) Inhaltliche Einordnung.....	71
4.2.2) Abgrenzung in der Kompetenzfrage.....	73
4.2.3) Koordination, Verfahren und Finanzierung.....	74
Exkurs: Investitionsschutz.....	76
4.3) Das Cotonou-Abkommen	77
4.3.1) Fragestellungen und Untersuchungsgang.....	77
4.3.1.1) Maßnahme der Entwicklungszusammenarbeit i.S.v.Art. 177ffEGV.....	78
4.3.1.2) Assoziierungsabkommen gemäß Art. 310 EGV.....	79
4.3.1.3) Beteiligung der Mitgliedstaaten über ein gemischtes Abkommen.....	80
4.3.2) Entwicklungspolitischer Charakter.....	82
4.3.2.1) Komplementarität der Zielsetzungen.....	82
4.3.2.2) Notwendigkeit alternativer Kompetenzgrundlagen.....	83
4.3.2.3) Kohärenz und Koordinierung.....	86
4.3.3) Einhaltung der Assoziierungsgrenzen.....	88
4.3.4) Notwendigkeit eines gemischten Abkommens.....	90
4.3.4.1) Elemente außerhalb von Gemeinschaftskompetenzen.....	90
4.3.4.2) Finanzierungsbeteiligung der Mitgliedstaaten.....	92
4.4) Zwischenfazit: Kompetenz in der Entwicklungspolitik	93
5) Europäische Entwicklungspolitik: Bewertung aus ökonomischer Perspektive	95
5.1) Effektivität der AKP-Entwicklungszusammenarbeit	95
5.1.1) Ökonomische Beschreibung der Ziele und Mittel.....	96
5.1.2) Kennzahlen der wirtschaftlichen Entwicklung.....	97
5.1.3) Kennzahlen der gesellschaftlichen Entwicklung.....	101
5.1.4) Kennzahlen der Handelsverflechtung.....	105

5.2) Ursachen der mangelnden Effektivität	110
5.2.1) Determinanten des Wachstums von Entwicklungsländern.....	111
5.2.2) Korruption als Entwicklungshemmnis.....	115
5.2.3) Die Bedeutung der wirtschaftlichen Freiheit.....	118
5.2.4) Politisches Management und Entwicklung.....	121
5.3) Reformen zur Effizienzsteigerung in der AKP-Zusammenarbeit	124
• 5.3.1) Anpassungen im Bereich „good governance“.....	124
5.3.2) Maßnahmen zur Erhöhung der Investitionen.....	127
5.3.3) Gesellschaftspolitische Maßnahmen.....	128
5.3.4) Beiträge auf Seiten der Gemeinschaft.....	130
5.3.4.1) Kohärenz von Agrarpolitik und Entwicklungszusammenarbeit.....	130
5.3.4.2) Transparenz in der Finanzierung.....	132
5.4) Effizienzsteigerung durch Wirtschaftspartnerschaftsabkommen?	132
5.4.1) Lehren aus dem bisherigen System der Zollpräferenzen.....	133
5.4.1.1) Protektionismus zum Aufbau junger Industrien.....	133
5.4.1.2) Auswirkungen der Zollpräferenzen auf die Handelsvolumina.....	136
5.4.2) WPA: Wohlfahrtswirkungen im Allgemeinen.....	138
5.4.3) Konkrete Anforderungen an die WPA.....	140
5.5) Zwischenfazit: Ineffektivität und Potenziale für Effizienzsteigerungen	142
~*	
6) Fazit-	145
Literaturverzeichnis	147